

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Büchner, (Speyer), Catenhusen, Duve, Herterich, Schlaga, Stobbe, Toetemeyer, Verheugen, Würtz, Wolfram (Recklinghausen) und der Fraktion der SPD

Situation der Auslandslehrer

In seiner Regierungserklärung vom 4. Mai 1983 hat der Bundeskanzler erklärt: „Wir müssen die deutschen Schulen im Ausland stärker als bisher fördern. Wir werden neue Anstrengungen unternehmen, um die deutsche Sprache im Ausland wieder mehr zu verbreiten.“ Der Unterausschuß für auswärtige Kulturpolitik hat sich seitdem mehrmals mit der Situation der deutschen Schulen im Ausland und speziell mit der Lage der Auslandslehrer beschäftigt. Am 14. September 1983 hat der Auswärtige Ausschuß die Bundesregierung aufgefordert, bis zum 15. Januar 1984 einen „Bericht zur Entwicklung im Bereich der Auslandslehrer“ vorzulegen. Dieser Bericht ist vor dem Hintergrund einer vom Haushaltsausschuß beschlossenen Einsparung bei der Besoldung der Auslandslehrer von 20 Millionen DM bis 1987 im Unterausschuß beraten worden. In dem Bericht sind zahlreiche Fragen offengeblieben. In der Diskussion haben sich außerdem neue, wesentliche Fragen ergeben. Es ist auch sichtbar geworden, daß der Anspruch der Regierungserklärung und die Wirklichkeit in den deutschen Auslandsschulen weit auseinanderklaffen. Aus diesem Grund hält es die SPD-Bundestagsfraktion für zwingend, daß die überkommene Struktur der Beschäftigung von Lehrern an Auslandsschulen neu überdacht wird. Ihr Ziel ist es, bei veränderten wirtschaftlichen Bedingungen und verschlechterter Haushaltslage die deutschen Schulen im Ausland dennoch besser zu fördern, als dies zur Zeit geschieht.

Aus diesem Grund fragen wir die Bundesregierung:

A. Allgemeine Situation

1. Wie haben sich von 1967 bis 1983 im Einzelplan 05 die Ausgaben im Kapitel 05 04 (Pflege kultureller Beziehungen zum Ausland) im Vergleich zu den Gesamtausgaben entwickelt?

2. Wie haben sich von 1967 bis 1983 im Kapitel 05 04 die Personalausgaben für vermittelte deutsche Lehrkräfte ins Ausland entwickelt, insbesondere

- a) der Auslandszuschlag,
- b) der Kaufkraftausgleich,
- c) die Umzugs- und Reisekosten

im Verhältnis zu den Zuschüssen zu den Betriebskosten deutscher Schulen im Ausland?

3. Wie haben sich von 1967 bis 1983 die Personalkosten pro entsandtem Lehrer, Personalkosten pro Ortslehrkraft, Aufwendungen pro deutschem Schüler und Aufwendungen pro fremdsprachigem Schüler relativ entwickelt?

B. Entsandte Lehrkräfte

4. Welche Alters- und Besoldungsstruktur sowie Lehrbefähigungen haben die z. Z. 1 320 aus dem Dienst einer Landesschulverwaltung beurlaubten und von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) an eine Auslandsschule vermittelten Lehrer?
5. Welche Richtlinien für Heimaturlaub gibt es für diese Personengruppe, und aus welchem Titel werden sie finanziert?
6. Wie viele Lehrer wurden im Rahmen des Jugendlehrprogramms seit 1978 jährlich an deutsche Auslandsschulen vermittelt, und wie groß war der jährliche Zuschußbedarf für diese Gruppe?
7. Welche Lehrbefähigungen hatten diese Junglehrer?
8. Gelten für diese Personengruppe die gleichen Bestimmungen über Heimaturlaub wie für aus dem Landesdienst vermittelte Lehrer?
9. Wie viele in der Bundesrepublik Deutschland voll ausgebildete Lehrer sind seit 1978 jährlich an deutschen Auslandsschulen tätig geworden und auf welche Dauer, ohne daß sie durch die ZfA entsandt oder über das Sonderprogramm an Auslandsschulen vermittelt worden wäre?

C. Ortslehrkräfte

10. Welche Altersstruktur haben die Ortslehrkräfte?
11. Gibt es ein Höchstalter für die Beschäftigung als Ortslehrkraft?
12. Welche Fächer und wieviel Unterrichtsstunden unterrichten die Ortslehrkräfte?
13. Welche Qualifikationsstruktur haben die Ortslehrkräfte?
14. Gibt es deutsche Richtlinien für die Mindestqualifikation dieser Lehrkräfte?
15. Wie ist das zahlenmäßige Verhältnis von entsandten und deutschen Ortslehrkräften zu Lehrkräften des Gastlandes an den einzelnen deutschen Auslandsschulen?

16. Was verdienen die Ortslehrkräfte an den deutschen Auslandsschulen?
17. Wieviel weitere und welche bezahlten Tätigkeiten üben die Ortslehrkräfte aus?
18. Welche Mittel werden von den einzelnen Auslandsschulen zur Finanzierung der Ortslehrkräfte aufgebracht, und welcher Zuschußbedarf ergibt sich daraus für den Kulturhaushalt des Auswärtigen Amts?
19. Sieht die Bundesregierung Bedenken, entsandte Lehrer nach Ablauf ihres Vertrags und mit Einverständnis der Schule weiterhin zu Inlandsbedingungen an dieser Schule zu beschäftigen?

Sind dadurch arbeitsrechtliche Nachteile für die Betroffenen ausgeschlossen?

D. Zukünftiger Ausbau des deutschen Auslandsschulwesens

20. An welchen deutschen Auslandsschulen ist
 - a) bis 1990,
 - b) darüber hinausein vertikaler Ausbau des pädagogischen Angebots geplant?
21. Wieviel zusätzliche Unterrichtsstunden bzw. wie viele zusätzliche Lehrer werden zur Verwirklichung dieser Planungen benötigt?
22. An welchen deutschen Auslandsschulen ist
 - a) bis 1990,
 - b) darüber hinausein horizontaler Ausbau des pädagogischen Angebots geplant?
23. Wieviel zusätzliche Unterrichtsstunden bzw. wie viele zusätzliche Lehrer werden zur Verwirklichung dieser Planung benötigt?
24. Welche Bauinvestitionen wären für die Verwirklichung der in den Fragen 20 bis 23 angesprochenen Programmweiterungen an den deutschen Auslandsschulen notwendig, und welche finanziellen Belastungen entstünden hieraus für die Bundeshaushalte in den kommenden Jahren?
25. Welche Neuinvestitionen sind ab 1988 im Bereich des Auslandsschulbaus geplant, welche Größenordnung haben die Projekte, und welcher Finanzaufwand ist dafür aus heutiger Sicht erforderlich?
26. Welche Ersatzinvestitionen sind ab 1988 im Bereich des Auslandsschulbaus geplant, welche Größenordnung haben die Projekte, und welcher Finanzaufwand ist dafür aus heutiger Sicht erforderlich?

E. Aus- und Fortbildungseinrichtungen

27. Welche Aus- und Fortbildungseinrichtungen in deutscher Trägerschaft oder Trägerschaft deutscher Auslandsschulen gibt es für Lehrkräfte an deutschen Schulen im Ausland?
28. Was kosten diese Einrichtungen, wie werden sie finanziert, und welche Aus- und Fortbildungskapazitäten haben sie?
29. Welche Erfahrungen sind bisher mit diesen Einrichtungen gemacht worden?
30. Gibt es entsprechende Einrichtungen anderer europäischer Länder oder der Vereinigten Staaten von Amerika, und wenn ja, welche Erfahrungen wurden damit gemacht?

Bonn, den 5. September 1984

Büchner (Speyer)

Catenhusen

Duve

Herterich

Schlägla

Stobbe

Toetemeyer

Verheugen

Würtz

Wolfram (Recklinghausen)

Dr. Vogel und Fraktion